

 **Zeitmaschine**

Unsterblich erst nach dem Tod

Auf dem Heck des Sportwagens ist der Spitzname des Fahrers zu lesen: Kleiner Bastard („little bastard“). Dabei wirkt der junge Mann hinter dem Steuer des silberfarbenen Porsches eigentlich eher schüchtern. Doch er liebt schnelle Autos – und das wird ihm am 30. September 1955 zum Verhängnis. Vor 60 Jahren kommt James Dean bei einem Autounfall ums Leben.

Es ist allein die Mutter des kleinen Jimmy, die dessen künstlerische Begabung erkennt und fördert. Als sie stirbt bricht für den damals Neunjährigen eine Welt zusammen. Der Vater kümmert sich wenig um den Jungen, der während des Krieges bei Onkel und Tante im Bundesstaat Indiana aufwächst.

Als es schließlich um die berufliche Zukunft des sensiblen Mannes geht, setzt sich der mittlerweile aus dem Krieg zurückgekehrte Vater durch. Er will, dass aus seinem Jungen „etwas wird“, am besten ein Anwalt. Also beginnt James Byron Dean recht widerwillig ein Jurastudium. Doch er ist nie so ganz bei der Sache, denn sein Herz gehört längst der Schauspielerei. Er besucht Theaterkurse und tritt erfolgreich an kleineren Bühnen auf.

Wegen seiner Kurzsichtigkeit müsste Jimmy eigentlich stets seine dicke Hornbrille tragen, meistens verzichtet er jedoch darauf. Sein Blick wirkt dann immer ein wenig unsicher und melancholisch. Vielleicht ist gerade dieser Umstand das



Foto: imago/AD

Erst ein Jahr nach seinem Tod kommt James Deans letzter Film ins Kino. Da ist er längst zur Ikone geworden, und seine Fans schreiben hilflose Briefe: „Lieber Jimmy, ich weiß, dass du noch lebst. Bitte schreibe mir, dass du nicht tot bist!“

Geheimnis seines Erfolges. Schließlich wird Hollywood auf James Dean aufmerksam. Bei Probeaufnahmen setzt er

sich sogar gegen Paul Newman durch und ergattert seine erste Hauptrolle.

In „Jenseits von Eden“ spielt Dean einen jungen Mann, der um die Liebe und Anerkennung seines Vaters kämpft. Das wirkt fast wie eine Reminiszenz an sein eigenes Leben. In demselben Jahr verkörpert er den rebellierenden Jugendlichen erneut in „... denn sie wissen nicht, was sie tun“. Die Rolle wird ihn unsterblich machen – ironischerweise jedoch erst nach seinem frühen Tod.

Beim Dreh seines dritten und letzten Films „Giganten“ wirkt der Autofan James Dean in einem kurzen TV-Spot mit, der für Sicherheit im Straßenverkehr wirbt. Darin verabschiedet er sich mit den Worten: „Fahrt vorsichtig! Vielleicht bin ich es, dem ihr damit eines Tages das Leben rettet.“

Zwei Wochen darauf fährt der Star in seinem Porsche 550 Spyder durch Kalifornien, als ihm ein anderes Auto die Vorfahrt nimmt. Es kommt zum Unfall. James Dean stirbt im Alter von 24 Jahren auf dem Weg ins Krankenhaus.

 **Buchtipp**

Die Betrogene

Kate Linville arbeitet bei Scotland Yard. Mit privaten Kontakten tut sich die Polizistin schwer. Der einzige Mensch, den sie wirklich liebt, ist ihr Vater. Als dieser ermordet wird, droht Kate den letzten Halt in ihrem Leben zu verlieren. Also begibt sie sich selbst auf Spurensuche, um das Verbrechen aufzuklären. Dabei entdeckt sie jedoch mehr als ihr lieb gewesen ist, denn vieles aus der Vergangenheit erweist sich als Trugbild.



Kate muss einsehen, dass ihr Vater nicht der war, für den sie ihn hielt.

Charlotte Link: Die Betrogene. Blanvalet Verlag, 640 Seiten, ISBN: 978-3-7341-0085-7, 9,99 Euro.

Als Hörbuch gekürzt gelesen von Claudia Michelsen, Random House Audio, 10 Audio-CDs, Laufzeit: 716 Minuten, ISBN: 978-3-8371-3038-6, 19,99 Euro.

Wenn Sie Buch oder Hörbuch (Wunsch bitte angeben!) gewinnen möchten, schreiben Sie uns per E-Mail: redaktion@sovd.de oder per Post: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Als Betreff bzw. Stichwort geben Sie bitte „Die Betrogene“ an! Einsendeschluss ist der 15. September.

 **Denksport**

Teekesselchen raten



Foto: Maciej Czekajewski, Focus Pocus LTD, awfoto/fotolia



Foto: imagesetc, viennapro, Romolo Tavani/fotolia



Fotos: flairimages, Gina Sanders, grafikplusfoto/fotolia



Foto: Sondem, aerogondo, RioPatuca Images/fotolia

Haben Sie als Kind auch Teekesselchen gespielt? Sie wissen schon: Worte erraten, die für unterschiedliche Dinge stehen, zum Beispiel „Ball“ für ein Spielgerät oder eine Tanzveranstaltung. Zu jedem Bild mit einem Buchstaben (A–F) passt eines mit einer Nummer (1–6), finden Sie es! Die Lösung steht auf Seite 18.

 **Gibt's doch gar nicht, oder?**

Unglaublich gut mit Buchstaben

Nigel Richards trägt eine Brille und einen langen Rauschebart. Und er hat ein gutes Gedächtnis, ein sehr gutes Gedächtnis. Der Neuseeländer spielt gerne Scrabble und war bereits mehrfach Weltmeister – zuletzt auch in der französischen Variante. Dabei spricht Nigel Richards kein einziges Wort französisch. Sein Trick: Er lernt ganze Wörterbücher auswendig.

Wer schon einmal gezwungen war, sich bei schlechtem Wetter mit einem Gesellschaftsspiel die Zeit zu vertreiben, der weiß auch wie Scrabble funktioniert. Man bekommt per Zufall bestimmte Buchstaben zugeteilt, aus denen man auf dem Raster des Spielbretts Wörter bilden muss. Je länger und komplizierter das Wort ist, desto mehr Punkte bekommt man.

Seit 1991 werden sogar Weltmeisterschaften im Scrabble ausgetragen. Dabei machte in den letzten Jahren ein Spieler aus Neuseeland von sich reden, der quasi als unschlagbar gilt. Der 48-Jährige bringt selbst in den größten Buchstabensalat Ordnung hinein und verblüfft seine Gegner immer wieder



Fotos: vadyimvdrobot, asafeliason/fotolia

Wer Wörter auswendig lernt, führt möglicherweise dennoch einsilbige Unterhaltungen.

mit seinen Lösungen. Seine Bewunderer bezeichnen ihn als ein „Computer mit Bart“.

Im Buchstabieren war der junge Richards nie gut, dafür aber in Mathematik. So verbindet er die verschiedenen Wortkombinationen in seinem Gedächtnis mit Zahlen. Für den Titel in der französischen Version von Scrabble lernte er auf diese Weise rund 370 000 Wörter auswendig.

Die ultimative Prüfung erwartet den Wortakrobaten jetzt in Island. Der dortige Scrabbleverband hat Richards herausgefordert, bei der Meisterschaft in der Landessprache anzutreten. Dafür müsste das Genie jedoch 2,3 Millionen Wörter auswendig lernen.